

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
Ratsgruppe GUT

An die Vorsitzende des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 21.05.2019

AN/0748/2019

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	

TOP 10.14 Bewerbung der Stadt Köln für die Austragung des NRW-Tages 2020

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag zu TOP 10.14 in die Tagesordnung der Ratssitzung am 21. Mai 2019 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Der Rat der Stadt Köln nimmt das vorgestellte Veranstaltungskonzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, sich mit dem durch die folgenden Maßgaben geänderten Konzept für den NRW-Tag zu bewerben:

Vielfalt:

Die Vielfalt des Landes NRW und der Gastgeberstadt Köln werden durch vielfältige kulturelle Angebote präsentiert und zeigen die komplette Breite von Vereinen und Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements aus Köln und NRW. Dies gilt für musikalische Darbietungen genauso wie für andere Präsentationen. Köln ist eine Diversity-Stadt, und zeigt dies auch. Alle Kölner Gruppen und Initiativen, die sich durch Ihr gesellschaftliches Engagement in der Stadt auszeichnen, können sich beteiligen.

Mobilität:

Die Planungen der Verwaltung zu autofreien Tagen (Mitteilung 2143/2018) werden bei der Durchführung des NRW-Tages berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die An- und Abreise als auch die Innenstadt selbst. Zur Unterstützung der autofreien Innenstadt wird der fahrscheinlose Tag 2020 am NRW-Tag stattfinden, unterstützend sorgt das Land NRW für günstige Anreise-Möglichkeiten mit der Bahn.

Nachhaltigkeit:

Die Organisation des NRW-Tages erfolgt nach den UN-Zielen für Nachhaltigkeit, zu denen sich der Rat bereits 2017 bekannt hat. Die Veranstaltung wird somit ein „Zero-Waste“-Konzept verfolgen und klimaneutral ausgerichtet. Sowohl das gastronomische Angebot als auch weitere Beschaffungen, die für den NRW-Tag benötigt werden, orientieren sich an den Kriterien des Fair-Trades und dem Gebot der CO₂- und Müllvermeidung. Bevorzugt sind Waren und Dienstleistungen aus dem regionalen Umfeld, beziehungsweise dem regionalen Umfeld NRWs zu beziehen.

Das Veranstaltungskonzept soll so konzipiert sein, dass die aufzuwendenden städtischen Mittel im Vergleich zum Verwaltungsvorschlag reduziert werden können. Bei der Wahl der Veranstaltungsorte ist auf eine Entlastung der Innenstadt zu achten, die Berücksichtigung weiterer Stadtbezirke durch die Stabsstelle Event ist wünschenswert

Das Ergebnis der Bewerbung ist dem AVR und Finanzausschuss vorzulegen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Köln hat sich zu den oben aufgeführten Kriterien bereits mehrfach eindeutig positioniert. Die Ausrichtung des NRW-Tages bietet für Köln die Gelegenheit, sich als eine nachhaltige Gastgeberin zu präsentieren

Die Stadt Köln nimmt die sich selbst gesteckten Ziele im Bereich der Mobilitätswende ernst und zeigt durch eine autofreie Innenstadt und fahrscheinlose Durchführung der Veranstaltung, dass auch Großveranstaltungen jenseits der üblichen Pfade gestaltet werden können.

Als ausgezeichnete Fair-Trade-Stadt stellt Köln unter Beweis, dass sich Events und Nachhaltigkeit nicht ausschließen müssen. Durch ein regionales Gastronomieangebot mit dem Verzicht auf Einweg-Plastik-Geschirr und intelligente Mobilitätskonzepte wird CO₂ weitestgehend eingespart und unnötiger Müll vermieden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Thor Zimmermann
Ratsgruppe GUT